

In dieser Ausgabe:

Nachlese: DVSG-Bundeskongress 2017 in Kassel 1

Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation: Basiswissen und Reha-update 2

Basiskurs: Beratung von Menschen ohne Krankenversicherung 2

Aktuelle Anforderungen an das Entlassmanagement in Akutkrankenhäusern 2

Fachtag Soziale Arbeit im Gesundheitswesen am 21. März 2018 in Berlin 2

Auswirkungen des PSG II auf die Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII und Einfluss des BTHG 3

DVSG-Fortbildungen 2018 - Weitere Themen und Termine 3

Neues Leitungsteam der LAG Schleswig-Holstein 3

Thementag Soziale Arbeit in der Onkologie beim Deutschen Krebskongress 2018 3

DVSG gründet Fachbereich Gesundheitsförderung 4

Wichtiger Hinweis für DVSG-Mitglieder 4

Nachlese: DVSG-Bundeskongress 2017 in Kassel

Der DVSG-Bundeskongress „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen - Teilhabe sozial denken und gestalten“ fand am 19. und 20. Oktober 2017 in Kassel statt. An dem Fachkongress und der begleitenden Fachausstellung nahmen rund 700 Expert*innen aus Deutschland und dem europäischen Ausland teil. Im Fokus des Kongresses stand die Frage wie Bedingungen gestaltet werden können, um die umfassende Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen für gesundheitlich beeinträchtigte Menschen zu ermöglichen.

Schon im Eröffnungsplenum wurde dafür appelliert, dass Leistungen aus unterschiedlichen Bereichen besser als bisher zusammengeführt sowie nutzbar gemacht werden müssen. „Durch das künftig stärker ausgeprägte biopsychosoziale Verständnis von Krankheit im Gesundheitssystem müssen sich beispielsweise Akuteinrichtungen intensiver der Frage widmen, wie sie unter anderem die Versorgung von Menschen mit chronischen Erkrankungen besser steuern können“, betonte der 1. Vorsitzende der DVSG, Prof. Dr. Stephan Dettmers.

In seinem Vortrag stellte er weiter fest, dass die durch das neue Gesetz gestärkte Teilhabebedebatte keine ausschließlich rechtliche Fragestellung beinhalte, vielmehr werde es darum gehen, wie die Umsetzung des umfassenden Teilhabegedankens in die Praxis gestaltet werde. Aus seiner Sicht bedeute die Stärkung der biopsychosozialen Orientierung im gesamten Versorgungssystem auch, dass für die bisher vernachlässigte soziale Dimension eine spezialisierte Berufsgruppe benötigt werde.

„Das Theoriespektrum Sozialer Arbeit und Hinweise aus empirischen Studien zeigen eindeutig die prägnante Rolle der Berufsgruppe als Navigationsinstanz für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und ihre Bedeutung bei Fragestellungen sozialer Sicherung, sozialer Unterstützung und persönlicher Kompetenzentwicklung von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Die Überwindung von Schnittstellen und Sektoren sind von zentral gesundheits- und sozialpolitischem Interesse. Gesundheitsbezogene Soziale Arbeit liefert die notwendigen Kompetenzen und relevanten methodischen Zugänge“, schloss Professor Dettmers.

Prof. Dr. Felix Welti vom Institut für Sozialwesen an der Universität Kassel stellte wesentliche rechtliche Rahmenbedingungen dar. Aus seiner Sicht sei durch die Erkenntnisse der gesetzlich festgelegten umsetzungsbegleitenden Forschung weitere Gesetzesänderungen zu erwarten. Deutlich sei aus seiner Sicht auch, dass die an der Umsetzung des neuen Rehabilitations- und Teilhaberechtes beteiligten Berufsgruppen, Dienste und Einrichtungen sich neu positionieren müssten.

Das von Petra Nagel vom Hessischen Rundfunk moderierte Plenumsgespräch bot die Brücke und den Transfer der Teilhabethematik in verschiedene Praxisfelder. Was bedeuten die Änderungen des Teilhaberechts konkret für die Menschen mit (drohender) Behinderung? Welche Chancen und Herausforderungen kommen auf die Praktiker*innen zu? Was ist jetzt konkret anders oder besser? Drei sehr unterschiedliche Perspektiven wurden von Horst Frehe (Interessensvertreter Selbstbestimmt Leben), Ulrike Kramer (2. Vorsitzende der DVSG und Leiterin des Sozialdienstes der Universitätsklinik Essen) und Arne Leisner (Leiter des Amtes für Soziale Dienste der Landeshauptstadt Kiel) aufgegriffen.

Der diesjährige Bundeskongress bot Expert*innen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen wieder eine Plattform für einen fachlichen Austausch: Die Vielfalt der Praxisfelder in der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit mit verschiedenen Ansatzpunkten für die Förderung einer Teilhabeverwirklichung war spürbar. Es lohnt sich, gemeinsam weiter zu gestalten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Die Impulse aus der Eröffnungsveranstaltung sowie weitere aktuelle Fragestellungen aus der gesamten gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit wurden in insgesamt 31 fachspezifischen Foren und Workshops vertieft behandelt und diskutiert. Präsentationen des Kongresses unter:

www.dvsg-bundeskongress.de

Der Vorstand und Mitarbeiter*innen der DVSG wünschen allen Mitgliedern, Kooperationspartnern, Förderern und Interessierten an der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie Erfolg, Glück und Gesundheit im Neuen Jahr. Wir danken Ihnen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr!



Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - Basiswissen und Reha update

Das Seminar Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation - Basiswissen und Reha update findet am 19. und 20. Januar 2018 in der Geschäftsstelle der DVSG in Berlin statt.

Um den fachlichen Anforderungen unter wechselnden Rahmenbedingungen gewachsen zu sein, werden in diesem Seminar zum einen Basiskennnisse für die Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation und zum anderen in kompakter Form grundlegende sozialrechtliche Kenntnisse vermittelt.

Den Schwerpunkt am ersten Tag bilden konzeptionelle Grundlagen:

- Klassifikation Therapeutischer Leis-

tungen, KTL 2015

- Anforderungen an die Soziale Arbeit zur Erfüllung der Reha-Therapiestandards
- Stufenweise Wiedereingliederung

Im Mittelpunkt des zweiten Seminartages stehen relevante rechtliche Fragestellungen zur Erwerbsminderungsrente. Es können vorab Fragen aus der Praxis zum Thema Erwerbsminderung bei der Seminarleitung eingereicht werden (eleonore.anton@dvsq.org).

Sozialrechtliche Kenntnisse sind in der medizinischen Rehabilitation für den Berufsalltag der Sozialarbeiter*innen von großer Bedeutung. In der Fortbildung wird

Basiswissen vermittelt, das sich auch an den Fragestellungen der Teilnehmer*innen orientiert.

Das Basisseminar der DVSG wendet sich an neue Kolleg*innen, die sich auf ihre Arbeit in der medizinischen Rehabilitation vorbereiten möchten. Ebenso an Praktiker*innen, die erst kurze Zeit in der medizinischen Rehabilitation arbeiten, die ihr Wissen überprüfen, ihre spezifischen Kenntnisse der Rehabilitation erweitern möchten oder neue Impulse durch den kollegialen Austausch wünschen.

Anmeldeschluss für das Seminar ist am 5. Januar 2018

Basiskurs: Beratung von Menschen ohne Krankenversicherung

Auch 2018 bietet die DVSG wieder den Basiskurs „Beratung von Menschen ohne“ an.

Sowohl Krankenhäuser, niedergelassene Mediziner*innen als auch ambulante Beratungsstellen sehen sich verstärkt mit der Behandlung von Menschen in prekären Lebenslagen und ohne vorhandenen Krankenversicherungsschutz konfrontiert.

Mit Hilfe der professionellen Unterstützung durch die Soziale Arbeit werden soziale Ungleichheiten benachteiligter Gruppen minimiert und Zugangswege zu Gesundheits- und Sozialleistungen ermöglicht.

Durch das Einbringen von Fallbeispielen wird ein hoher Praxisbezug in der Fortbildung geschaffen, um den Wissenstransfer und die Handlungskompetenz für den Berufsalltag zu erleichtern. Mit diesem Seminar sind ausdrücklich unterschiedliche Professionen angesprochen, die mit Menschen ohne Krankenversicherungsschutz zu tun haben.

Termin: 1.- 2. Februar 2018

Ort: Essen

Das Seminar ist offen für alle Berufsgruppen.

Hinweis: Der Aufbaukurs findet am 25. und 26. Oktober in Mainz statt.

Weitere Informationen zu allen DVSG-Seminaren:

DVSG-Bundesgeschäftsstelle
Haus der Gesundheitsberufe
Alt-Moabit 91
10559 Berlin
T (030) 39 40 64 540
fortbildung@dvsq.org

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldungen das Online-Anmeldeformular unter

www.dvsq.org ([DVSG-Fortbildungen](http://www.dvsq.org))

Einzelne Seminaurausschreibungen sowie der Überblick aller Fortbildungen im Jahr 2018 sind ebenfalls auf der DVSG-Homepage ersichtlich.

Aktuelle Anforderungen an das Entlassmanagement in Akutkrankenhäusern

Am 2. und 3. Februar 2018 findet in Kassel das Seminar „Aktuelle Anforderungen an das Entlassmanagement in Akutkrankenhäusern“ statt.

Die Anforderungen an das Entlassmanagement in Krankenhäusern sind in § 39 Abs. 1a SGB V festgeschrieben. Zum 01.10.2017 gelten die neuen Regelungen zum Entlassmanagement in Akutkrankenhäusern. Die Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Verordnung von Arzneimitteln, häuslicher Krankenpflege, Soziotherapie, Heil- und Hilfsmitteln und zum Ausstellen von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen sind ebenso zu beachten wie der sogenannte Rah-

menvertrag zur Umsetzung des Entlassmanagements in Akutkrankenhäusern.

Auch die Neuerungen aufgrund der Pflegestärkungsgesetze II und III, sowie die Vorgaben des Antikorruptionsgesetzes tangieren Prozesse in den Krankenhäusern, aber auch die Sicherstellung der nachstationären Versorgung der Patient*innen bei Entlassung aus dem Akutkrankenhaus, wie auch die sektorenübergreifende Zusammenarbeit.

Was bedeutet dies für die Krankenhäuser und die Soziale Arbeit? Welche Chancen bieten sich für die Mitarbeiter*innen in

den Sozialdiensten?

In dem Seminar werden die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen dargestellt und konkrete Ansatzpunkte zur Umsetzung auf Organisations- und Handlungsebene entwickelt.

Obwohl der Schwerpunkt des Seminars auf dem Entlassmanagement in Akutkrankenhäusern liegt, fließen in das Seminar auch Inhalte ein, die sich auf das Entlassmanagement in Rehabilitationseinrichtungen beziehen

Fachtag Soziale Arbeit im Gesundheitswesen am 21. März 2018 in Berlin

Die DVSG Landesarbeitsgemeinschaften Berlin und Brandenburg laden gemeinsam mit dem Landesverband Berlin des DBSH und der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin am 21. März 2018 zum Fachtag „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen: Aktuelle gesetzliche Anforderungen und die Auswirkungen auf die Soziale Arbeit“ nach Berlin ein.

Die recht neuen Gesetzesänderungen im SGB V, SGB XI und SGB IX haben erhebliche Auswirkungen auf Versorgungsstrukturen, Organisationen und die sektorenübergreifende Patient*innenversorgung. Insbesondere an den Schnittstellen kommen die verschiedenen zugrundeliegenden Systemanreize zum Tragen.

Die Veränderungen beinhalten Chancen und Risiken, die auch die Rahmenbedingungen und das konkrete Handeln der Sozialen Arbeit tangieren.

Programm und weitere Informationen:

www.dvsq.org ([Veranstaltungen - LAG-Veranstaltungen](http://www.dvsq.org))

Auswirkungen des PSG III auf die Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII und Einfluss des BTHG

Die Auswirkungen der gesetzlichen Änderungen des Pflegestärkungsgesetzes und der Einfluss des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) auf die Leistungen der Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII sind die Inhalte des Seminars, das am 20. Februar 2018 in Berlin stattfindet.

Seit 01.01.2017 ist das Dritte Pflegestärkungsgesetz (PSG III) in Kraft getreten.

Damit kam es auch zu Neuerungen der sozialhilferechtlichen Leistungen nach dem SGB XII, die die Pflege betreffen. Der Kreis der Leistungsberechtigten wurde erweitert, das neue Begutachtungsinstrument zur Ermittlung des Hilfebedarfs wurde übernommen und der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff auch in der Hilfe zur Pflege eingeführt.

Mit Einführung des BTHG ergeben sich

neue Einkommens- und Vermögensgrenzen. Zudem wird der Rechtsanspruch auf ein persönliches Budget ausgeweitet und die Fachleistungen der Eingliederungshilfe künftig klar von den Leistungen zum Lebensunterhalt getrennt und finanziert. In dem Seminar wird aktuelles und umfassendes Fachwissen vermittelt, das notwendig ist, um die ratsuchenden, pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörige kompetent beraten zu können.

DVSG-Fortbildungen 2018 - Weitere Themen und Termine

Soziale Arbeit im Gesundheitswesen Schwerbehindertenrecht

01.03.2018 in Stuttgart

Basiswissen: Psychosoziale Beratung in Akut- und Rehakliniken

12. + 13.03.2018 in Frankfurt

Anforderungen an IT für das Entlassmanagement

16.04.2018 in Frankfurt

Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation

MBOR: Train the Trainer

11. + 12.06.2018 in Berlin

Leiten statt Leiden – Teil I

18. + 19.06.2018 in Kassel

Sozialrechtliche Fragen in der Onkologie

25. + 26.06.2018 in Hannover

Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation Sozialmedizinische Leis-

tungsbeurteilung

28. + 29.06.2018 in Münster

Leiten statt Leiden – Teil II

06. + 07.09.2018 in Frankfurt

Interkulturelle Kompetenz in der Arbeit mit onkologisch erkrankten Menschen

24.09.2018 in Berlin

Bundesteilhabegesetz und Entlassmanagement

11. + 12.10.2018 in Frankfurt

Kinder schützen durch Stärkung der Eltern

19.10.2018 in Berlin

Beratung von Menschen ohne Krankenversicherung

Rechtliche Grundlagen und Praxisbeispiele (Aufbaukurs)

25. + 26.10.2018 in Mainz

Soziale Arbeit in der medizinischen Rehabilitation Entlassungsmanagement

und Nachsorge

02. + 03.11.2018 in Berlin

Kollegiale Beratung und Supervision in der Klinischen Sozialarbeit

19. + 20.11.2018 in Essen

Soziale Arbeit im Gesundheitswesen Vorsorgevollmacht + Patientenverfügung

26.11.2018 in Berlin

Soziale Arbeit im Gesundheitswesen Schwerbehindertenrecht

27.11.2018 in Berlin

Weitere Seminare sind derzeit noch in Planung und werden auf der DVSG-Homepage im Laufe des Jahres ergänzt.

Alle Informationen unter:

www.dvsg.org (DVSG-Fortbildungen)

Neues Leitungsteam der LAG Schleswig-Holstein

Im Rahmen der Fachtagung „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen am 29. November 2017 im AMEOS-Klinikum Ratzeburg fand die Neuwahl des Leitungsteams der DVSG-LAG Schleswig-Holstein statt.

Einstimmig zu Landessprecherinnen wurden Ursula Klanck (AMEOS Reha Klinikum Ratzeburg) und Susanne Lessing (AMEOS Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg) gewählt. Beide hatten die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft bereits zuvor tatkräftig unterstützt. Zur Mitarbeit im Lenkungsteam der Landesarbeitsgemeinschaft erklärten sich darüber hinaus Sabine Ortmann (UKSH Lübeck) und Astrid Schulz (Asklepios Nordseeklinik) bereit.

Die langjährige Sprecherin, Waltraut Lietzow, stand nicht mehr für das Sprecheramt zur Verfügung und wurde von den Mitgliedern mit großem Dank für ihr langjähriges Engagement für die Arbeit der DVSG verabschiedet.

Im Mittelpunkt der Fachtagung standen Vorträge und der Austausch unter anderem zu einer Studie zum Rückgang der AHB-Anträge in der onkologischen Rehabilitation sowie zu aktuellen Abläufen und Neuerungen im Schwerbehindertenverfahren. Eine Klinikführung rundete das Programm ab.

Für das Jahr 2018 ist am AMEOS Klinikum in Ratzeburg wiederum eine Fachtagung zu aktuellen Themen der Sozialen Arbeit geplant. Eine weitere Veranstal-

tung an einem anderen Standort ist ebenfalls angedacht.

Die Sprecherinnen der DVSG in Schleswig-Holstein sind wie folgt zu erreichen:

Susanne Lessing (Sprecherin)

Sozialdienst

Röpersbergklinik Ratzeburg GmbH
Alzheimer Therapiezentrum Ratzeburg
Röpersberg 47 | 23909 Ratzeburg
T 04541 / 133813

susanne.lessing@atrz.de

Ursula Klanck (Sprecherin)

Sozialdienst

Röpersbergklinik Ratzeburg GmbH
Röpersberg 47 | 23909 Ratzeburg
T 04541 / 133445

ursula.klanck@rkrz.de

Thementag Soziale Arbeit in der Onkologie beim Deutschen Krebskongress 2018

Die DVSG und die Arbeitsgemeinschaft Soziale Arbeit in der Onkologie (ASO) der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) laden am 22. Februar 2018 zum Thementag Soziale Arbeit in der Onkologie im Rahmen des Deutschen Krebskongresses 2018 nach Berlin ein. Schwerpunktthema ist Perspektiven eröffnen, Übergänge bewältigen - Beiträge der Sozialen Arbeit zur Unterstützung von Krebspatient*innen in Umbruchsituationen

Der Deutsche Krebskongress findet vom 21. - 24. Februar 2018 in Berlin statt. Das Programm und weitere Informationen sind ersichtlich unter: www.dkk2018.de

Programm des Thementages unter

www.dvsg.org (Veranstaltungen)

DVSG

Gemeinsam für die Soziale Arbeit
im Gesundheitswesen.

Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit
im Gesundheitswesen e.V. (DVSG)
Bundesgeschäftsstelle
Haus der Gesundheitsberufe
Alt-Moabit 91 | 10559 Berlin
Telefon: 0 30 / 39 40 64 54-0
Telefax: 0 30 / 39 40 64 54-5
E-Mail: info@dvsg.org

Redaktion:
Ingo Müller-Baron (verantwortlich)
Philipp Blümle
Sebastian Bönisch
Anemone Falkenroth
E-Mail: redaktion@dvsg.org

Aktuelle Informationen www.dvsg.org

FORUM sozialarbeit + gesundheit

Die Fachzeitschrift der DVSG wird vier Mal im Jahr zu wechselnden Schwerpunktthemen aus den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit im Gesundheitswesen herausgegeben. Enthalten ist auch die 16-seitige „Klinische Sozialarbeit. Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“.

Die Ausgabe 1/2018 erscheint am 8. Januar 2018.



Das Abonnement kostet 60 Euro pro Jahr (inklusive Porto und MwSt). Für Mitglieder der DVSG ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Einzelheft kostet 15 Euro.

Weitere Informationen:

www.dvsg.org (Fachzeitschriften - FORUM sozialarbeit + gesundheit)

DVSG gründet Fachbereich Gesundheitsförderung

Gesundheit ist ein wesentlicher Bestandteil des Alltags der Menschen, der mitunter über Gelingen oder Scheitern im gesamten Leben Einfluss nehmen kann bzw. Chancen sozialer Teilhabe grundlegend ermöglicht. Erwie-senermaßen sind diese Chancen in der Gesellschaft ungerecht verteilt. Um Chancenge-rechtigkeit zu erhöhen rückt Gesundheitsför-derung als zentrale Aufgabe im Schnittpunkt des Sozial- und Gesundheitswesens in den Fokus der gesundheitsbezogenen Sozialen Arbeit, die in Praxis und Wissenschaft über wesentliche Kompetenzen zur Gesundheits-förderung aller Menschen verfügt. Die Aufga-ben von Gesundheitsförderung strecken sich weit über das Gesundheitswesen hinaus und lassen sich in den Handlungsbereichen der Gesundheitsförderung im Sozialwesen (Kinder- und Jugendhilfe, Frühe Hilfen, Be-hindertenhilfe, Altenhilfe, Schulsozialarbeit, Obdachlosenhilfe usw.), der Gesundheitsför-derung in der Klinischen Sozialarbeit, der Gesundheitsförderung im Gesundheitswe-sen, der settingbezogenen Gesundheitsför-derung und der Gesundheitsselfhilfe wie-derfinden.

Vor diesem Hintergrund wurde bei der letz-ten Vorstandssitzung 2017 im Dezember die Gründung eines neuen Fachbereiches „Gesundheitsförderung“ beschlossen. Für die DVSG als Fachverband der gesundheits-bezogenen Sozialen Arbeit ist es unabding-bar sich dem Thema Gesundheitsförderung zu stellen, um Gesundheitsförderung als Praxis Sozialer Arbeit zu stärken und die Chancen auf Gesundheit, insbesondere be-nachteiligter Menschen in ihrer Lebenswelt, zu erweitern. Im Rahmen des Fachbereiches wird die DVSG mehr Einfluss auf die Bekämpfung sozial bedingter gesundheitsbe-zogener Chancengerechtigkeit in Deutsch-land nehmen. Gleichzeitig soll Gesundheits-förderung als Praxis Sozialer Arbeit weiter-entwickelt und das Wissen und Kompeten-zen der Sozialen Arbeit in diesem Bereich erweitert werden.

Expert*innen des neuen DVSG-Fachbereiches Gesundheitsförderung werden sich der Aufgabe widmen, Menschen, die benachteiligt oder von sozialer Exklusion be-droht sind, eine bessere Chancengleichheit und Gesundheit zu ermöglichen. Dies be-zieht sich auf eine Gesundheitsförderung, die ausgehend von der Lebenswelt der Men-

schen versucht die Möglichkeiten gesunder Verwirklichung auf zweierlei Ebenen zu er-weitern.

Zum einen auf der Ebene der Fähigkeiten der Menschen und zum anderen auf der Ebene der gesellschaftlich offerierten Mög-lichkeiten, Gesundheit im Alltag tatsächlich entfalten zu können. Hierzu sind strukturelle Barrieren in der Lebenswelt der Menschen zu identifizieren, ein Mangel an Ressourcen und Möglichkeiten aufzudecken sowie be-grenzte Handlungsoptionen und mangelnde gesellschaftspolitische Verantwortungsüber-nahme zu identifizieren und in den Diskurs um Gesundheitsförderung aus Perspektive der Sozialen Arbeit einzubringen. Der Fach-bereich richtet sich an eine offenkundige Kri-tik sozial bedingter gesundheitsbezogener Ungerechtigkeit in der Gesellschaft und tritt für die Etablierung von Gesundheitsförde-rung als Teil der Praxis Sozialer Arbeit ein.

Mit dem Fachbereich „Gesundheits-förderung“ bietet sich die DVSG als An-sprechpartnerin für alle Fragen und Themen der Gesundheitsförderung aus Perspektive der Sozialen Arbeit an. Zu diesem Zweck wird der Fachbereich, Kooperationen zu re-lewanten Koalitionspartner*innen in Wissen-schaft, Forschung, Praxis und Politik aufbau-en. Ziel ist es langfristig, eine Vernetzungs-struktur aufzubauen und zu etablieren die, Gesundheitsförderung als Praxis der Sozia-len Arbeit auf allen Ebenen Theorie, Praxis, Politik und Wissenschaft gemeinsam vertritt. Damit kann der Fachbereich dazu beitragen in politischen Entscheidungsprozessen aktiv Einfluss zu nehmen, mitzusteuern und die Weiterentwicklung gesundheitsbezogener Sozialer Arbeit voranzutreiben.

Ansprechpartnerinnen des Fachberei-ches sind:

Prof. Dr. Kathrin Liel, Hochschule Landshut,
Fakultät Soziale Arbeit,

T 0871 - 506 419

katrin.liel@haw-landshut.de

Dr. Anna Lena Rademaker, Referentin der DVSG und Lehrkraft für besondere Aufga-ben an der Fachhochschule Bielefeld, Fach-bereich Sozialwesen,

T 0521 1067817 (Büro FH-Bielefeld)

anna.lena.rademaker@dvsg.org

Wichtiger Hinweis für Mitglieder der DVSG!

Einzug der DVSG-Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2018 – Pre-Notification

Liebe DVSG-Mitglieder, bitte beachten Sie das Datum des diesjährigen Einzugs der Mit-gliedsbeiträge:

Wir buchen den fälligen DVSG-Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2018 am 15. Februar 2018 mit Ihrer Mandatsreferenz-Nummer (Ihre Mitgliedsnummer) und unserer Gläubiger-ID DE65 ZZZ0 0001 0662 84 ab.